

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sonderen beauftragt, mit der 46. SchD. und allen bei der Bugsicherung südlich von Sokal entbehrlichen Teilen der 25. ID. „am 15. Juli anzugreifen und die Höhen östlich von Sokal und wenn möglich auch jene östlich von Skomorochy zu nehmen“. Es war beabsichtigt, hierfür auch die erst im Anrollen befindliche 103. ID. zu verwenden. Der Stoß nach Norden war von der Gruppe Szurmay, vom XXXI. RKorps und vom Kavalleriekorps auszuführen. Er konnte erst nach dem Eintreffen der bei der 2. Armee eben herausgelösten Gruppe Szurmay und der Ablösung der 82. RD. durch jene im Abschnitt Żdzary—Litowiz beginnen, was vor dem 17. nicht zu erwarten stand. So kam es, daß der zur Unterstützung der Offensive Mackensens wichtige Nordstoß gegen Władimir-Wołyński gegenüber dem nach Osten gerichteten Angriff auf Sokal zeitlich nachhinkte.

Vom Feinde befand sich dem rechten Flügel Puhallos das den Nordflügel Brussilows bildende, vier Infanteriedivisionen starke XII. Korps gegenüber; von Żdzary abwärts standen das IV. Kavalleriekorps (etwa vier Divisionen) und das XXXI. Korps (drei Infanteriedivisionen), beide der 13. Armee angehörend. Zähle Verteidigung des Flusses war offenbar die diesen Heereskörpern vorgezeichnete Aufgabe.

Im Nebeldunst eines am Vorabend niedergegangenen starken Gewitters schritten die 25. ID. und die 46. SchD. am 14. früh auf aufgeweichten Wegen gegen die Bugstrecke Krystynopol—Horodłowice zum Angriff. Der angeschwollene Fluß war nirgends furtbar, und auf den jenseitigen Uferhöhen zeichneten sich starke Stellungen des Feindes ab. Die beiden Divisionen mußten sich daher an diesem Tage mit der Wegnahme einiger kleiner linksufriger Brückenköpfe der Russen begnügen. In der Bugschlinge südöstlich von Horodłowice saß der Russe aber noch auf dem Westufer fest. Zudem drängte Mackensen, obwohl weder die Gruppe Szurmay noch die 103. ID. herangekommen waren, auf raschen Angriff bei Sokal, damit der Feind gebunden werde, dann auch auf das Schlagen einer Bresche in die Bugfront flußabwärts, durch die das Reitergeschwader nach Norden und Nordosten ausschwärmen sollte.

In der Nacht zum 16. konnten je ein Bataillon der SchR. 31 und 32 nördlich von Sokal nun doch den Fluß durchwaten und sich nach wechsellvollen Kämpfen auf dem Ostufer festsetzen¹⁾. Vor Sokal aber lagen die inneren Flügel der 46. und der 25. ID. auf dem Westufer fest, und GdK. Kirchbach gewann nach Augenschein die Überzeugung, daß

¹⁾ Bei dieser Gelegenheit zeichnete sich Hptm. Karl Neußer des SchR. 31 als Kompagniekommandant derart aus, daß ihm das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens zuerkannt wurde.